



GEMEINDE FAULBACH

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Mittwoch, 27.11.2019
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses Faulbach

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Hörnig, Wolfgang 1. Bürgermeister

Mitglieder des Gemeinderates

Fertig, Norbert Gemeinderat

Frieß, Volker Gemeinderat

Glock, Erhard 3. Bürgermeister

Guillaume, Gunther Gemeinderat

Hepp, Harald Gemeinderat

Klein, Daniel Gemeinderat

Löber, Elmar Gemeinderat

abwesend ab 21:00 Uhr

Roth, Edgar Gemeinderat

Schick, Matthias Gemeinderat

Schleißmann, Volker 2. Bürgermeister

Schreck, Edgar Gemeinderat

Schreck, Monika Gemeinderätin

Schriftführerin

Horlebein, Lena

Schriftführer

Grimm, Wolfgang, Verwaltungsfachwirt

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Herbert, Andreas Gemeinderat

Kohlmann, Markus Gemeinderat

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht von 1.Bürgermeister Wolfgang Hörnig
- 2 Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 09.10. und 30.10.2019
- 3 Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung am 30.10.2019 gefaßten Beschlüsse
- 4 Beratung und Beschlussfassung über die Widmung der Zufahrtsstraße von der Hauptstraße zum Bahnübergang am Haltepunkt Faulbach
- 5 Beratung und Beschlussfassung über die Anordnung eines Halteverbotes in der "Schanz" Faulbach **059/2019**
- 6 Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des Förderprogramms Innenentwicklung um weitere drei Jahre **060/2019**
- 7 Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer 200 cbm-Zisterne für die Sicherung des Brandschutzes am Gußhof **056/2019**
- 8 Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer Urnenwand bzw. Urnensäule im alten Friedhof Breitenbrunn
- 9 Beschaffung eines Bauhoffahrzeuges **058/2019**
- 10 Sonstiges

1. Bürgermeister Wolfgang Hörnig eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Bericht von 1.Bürgermeister Wolfgang Hörnig

1. Bürgermeister Wolfgang Hörnig informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand bezüglich der Anschaffung eines Defibrillators für den Ortsteil Breitenbrunn. Er gibt hierzu bekannt, dass bereits eine Spende der Firma gasuf i. H. v. 1.000 € vorliegt. Für die Altkleider-Container erhält die Gemeinde von der Firma Kolping 700 €, welche für die Anschaffung des Defibrillators verwendet werden sollen.

Außerdem berichtet er dem Gemeinderat, dass der Jugendtreff in Faulbach eine neue Führung hat. Bisher hat den Jugendtreff Frau Andrea Brand geleitet. Die neue Führung übernimmt Herr Wolfgang Hefner und Frau Sabine Hörnig.

TOP 2 Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 09.10. und 30.10.2019

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Sitzungsprotokolle vom 09.10.2019 und 30.10.2019.

Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0

TOP 3 Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung am 30.10.2019 gefaßten Beschlüsse

Hierzu müssen keine Beschlüsse, die in der letzten nicht-öffentlichen Sitzung beschlossen wurden, bekannt gegeben werden.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über die Widmung der Zufahrtsstraße von der Hauptstraße zum Bahnübergang am Haltepunkt Faulbach

Bei einem Termin mit der Deutschen Bahn, stellte diese fest, dass der Bahnübergang nicht gewidmet wäre.

Geschäftsstellenleiter Wolfgang Grimm erklärt dem Gemeinderat, dass der Bahnübergang jedoch bereits vor vielen Jahren gewidmet wurde. Hier solle nun auf anraten der Deutschen Bahn ein Schild „Verbot von Motorrädern und Autos“ aufgestellt werden, um die Deutsche Bahn aus der Verantwortung, bei einem eventuellen künftigen Unfall, zu ziehen.

Bürgermeister Hörnig erklärt hierzu, dass die Bahnschranke bis 2022 realisiert wird und man die gewidmete Straße benennen könne.

Gemeinderat Edgar Roth erläutert hierzu, dass eine andere Gemeinde am Untermain die Beschränkung ausgesessen habe, wodurch keine Kosten für eine Beschränkung für die Gemeinde angefallen sei. Dies sollten wir ebenfalls so tun.

Gemeinderat Edgar Schreck erkundigt sich, ob die Absperrung am Radweg mit dem Hinweis „Eigentum der Deutschen Bahn“ in Ordnung sei.

Bürgermeister Hörnig erklärt, dass der abgesperrte Bereich im Eigentum der Bahn ist und es somit rechtmäßig ist.

Gemeinderat Frieß spricht sich gegen eine Beschilderung aus, nur damit die Deutsche Bahn aus der Verantwortung gezogen wird.

Auch Gemeinderat Schick bedenkt, dass die Gemeinde nur eine Beschränkung des Bahnübergangs möchte, die kostengünstig ist.

Gemeinderat Löber spricht sich dafür aus, prüfen zu lassen, welche Verkehrszeichen die Bevölkerung an einem Befahren der Straße hindert und diese dann anbringen zu lassen.

Nach einigen Vorschlägen bezüglich der Benennung der Straße einigt sich der Gemeinderat auf den Namen „Maingasse“.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die gewidmete Straße am Bahnübergang mit dem Straßennamen „Maingasse“ zu benennen.

Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über die Anordnung eines Halteverbotes in der "Schanz" Faulbach

Bürgermeister Wolfgang Hörnig stellt hierzu fest, dass die Testphase des absoluten Halteverbotes gut verlaufen ist. Es wurde ein Fahrzeug aufgrund Parkens im Halteverbot verwarnt.

Gemeinderat Gunther Guillaume berichtet, dass gerade wieder Autos im dort angeordneten absoluten Halteverbot parken.

Gemeinderat Edgar Roth bemängelt, dass durch die Anordnung des absoluten Halteverbotes die Anwohner benachteiligt werden. Man solle an dieser Stelle eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen einzeichnen, um den Anwohnern ohne Hof einen Stellplatz zu gewähren.

Gemeinderätin Monika Schreck spricht sich ebenfalls für eine Einzeichnung von 2 Parkplätzen aus.

Gemeinderat Löber schlägt vor Sperrflächen einzuzeichnen, ähnlich wie in Breitenbrunn in der Waldstraße, die erlauben auf einer begrenzten Fläche PKWs abstellen zu können. Er erklärt hierzu, dass ein Parken auf einer Sperrfläche genauso verwarnbar ist, wie das Parken im absoluten Halteverbot.

An dieser Stelle merkten die Gemeinderäte Elmar Löber und Matthias Schick an, dass die Sperrflächen in Breitenbrunn in der Waldstraße nachgestrichen werden müssen, da diese verblinden und unkenntlich sind.

Gemeinderat Daniel Klein schlägt vor, in diesem Zuge auch eine Sperrfläche in der Schanz am Bildstock einzuzeichnen, da hier ebenfalls Autos parken und keine Besserung eingetreten ist.

Der Gemeinderat einigt sich darauf, mit Kreide Sperrflächen auf die Straße aufzubringen. Hierzu kann Gemeinderat Elmar Löber die benötigte Kreide beschaffen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt vorübergehende Sperrflächen auf die Straße im Bereich Schanz-Haaggasse, zu Testzwecken, aufzubringen.

Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des Förderprogramms Innenentwicklung um weitere drei Jahre

Bürgermeister Wolfgang Hörnig stellt zu diesem Tagesordnungspunkt fest, dass das Förderprogramm Innenentwicklung verlängert werden müsste.

2. Bürgermeister Volker Schleißmann schlägt vor, das Gebiet des Förderprogramms Innenentwicklung auszuweiten. Man solle das Gebiet nicht identisch zur Dorferneuerung, also auch auf die Straßen Finkenweg, Dornrosenstraße, Gartenstraße und Bahnhofstraße ausweiten, da dieser Bereich auch schon mehr als 50 Jahre bebaut ist.

Gemeinderat Gunther Guillaume schlägt hierzu vor, die Festlegung der Erweiterung und die damit betroffenen Gebiete und Bereiche in einer der nächsten Grundstücks- und Bauausschusssitzungen zu behandeln.

Gemeinderätin Monika Schreck erkundigt sich nach dem Zweck der Förderung und was bisher alles gefördert wurde. Geschäftsleiter Herr Grimm erklärt, dass bisher die Baulückenschließung und das Herrichten von Wohnhäusern gefördert wurde.

Außerdem fragt Gemeinderätin Monika Schreck nach, was genau gefördert wird. Hierzu erklärt ihr Herr Grimm, dass Vorhaben an Wohnhäusern und Scheunen etc. gefördert werden, die mindestens ein halbes Jahr leer stehen und älter als 50 Jahre sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat Faulbach beschließt, das Förderprogramm „Innenentwicklung“ der Allianz Südspessart, für den Bereich der Gemeinde Faulbach mit OT Breitenbrunn um weitere drei Jahre zu verlängern.

Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer 200 cbm-Zisterne für die Sicherung des Brandschutzes am Gußhof

Bürgermeister Wolfgang Hörnig erklärt dem Gemeinderat zu diesem Tagesordnungspunkt, dass in Großheubach bereits sieben Zisternen gebaut wurden.

Es wurde bei fünf Firmen angefragt und Angebote eingeholt. Die Zisterne soll am Gußhof an der Bushaltestelle gebaut werden. Das Grundstück, auf dem die Zisterne errichtet werden soll, steht im Eigentum des Landkreises Miltenberg. Das Landratsamt habe jedoch keine Einwende gegen den Zisternenbau. Außerdem soll ein Stellplatz für ein Feuerwehrfahrzeug errichtet werden, welchen der Bauhof pflastern wird. Die Zisterne soll nicht befahrbar und von ca. 0,5 m Boden bedeckt sein.

2. Bürgermeister Volker Schleißmann fragt nach, wie das Fassungsvermögen errechnet wurde und wonach sich dies richte.

Gemeinderat Harald Hepp erklärt, dass sich dies ein vorgeschriebener Wert sei. In einem Standard-Wohngebiet müsse ein Fassungsvermögen von 48m³ bereitgestellt werden. Im Gewerbegebiet Faulbach errechnete sich das Fassungsvermögen auf 196m³.

Der vorhandene Hydrat am Gußhof reiche in einem Brandfall nicht aus. Aus Erfahrungswerten reiche auch eine 100er-Leitung nicht aus.

Die geplante Zisterne stellt dann zwei Entnahmestellen sicher mit zwei unabhängigen Saugstellen, welche bereits im Angebot enthalten sind.

Gemeinderat Edgar Roth erkundigt sich, ob die Zisterne dann mit den Straßenabläufen befüllt werden kann.

Auch 3. Bürgermeister Erhard Glock erkundigt sich, wie die Zisterne befüllt werden kann.

Gemeinderat Harald Hepp entgegnet, dass die Zisterne immer befüllt sein muss, was bei Regen und langen Trockenzeiten nicht gegeben ist. Zudem müsse dann ein Filter und Trenner eingebaut werden, um die Wasserqualität sicherzustellen.

Die Zisterne soll aus einem Hydrat befüllt werden, welches man in Verbindung mit einer Feuerwehrröhre setzen kann.

Gemeinderat Gunther Guillaume erkundigt sich nach dem Wartungsaufwand der Zisterne. Gemeinderat Harald Hepp antwortet hierauf, dass am Anfang eine Rissprüfung erfolgt. Nach einer gewissen Zeit, müsse dann eine Bauwerksrevision vorgenommen werden. Die Wasserqualität kann in einer Zisterne aufrechterhalten werden, da dies von Licht geschützt ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat Faulbach beschließt, zur Sicherung des Brandschutzes im Bereich Gußhof eine Löschwasserszisterne mit 200 m³ Inhalt nach DIN 14320 zu errichten. Eventuell anfallende überplanmäßige Ausgaben werden genehmigt. Die Auftragsvergabe erfolgt im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0

TOP 8 Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer Urnenwand bzw. Urnensäule im alten Friedhof Breitenbrunn
--

1. Bürgermeister Wolfgang Hörnig stellt hierzu fest, dass das Thema „Urnensäulen und Urnenwände“ auch bei der Bürgerversammlung am 19.11.2019 angesprochen wurde. Er erklärt, dass zur besseren Vorstellung, wo die Urnensäulen platziert werden können, ein grobes Bild erstellt wurde. Für die Urnensäulen wurden zwei Angebote eingeholt.

Gemeinderat Matthias Schick wendet ein, dass man eine solche Urnensäule in Schneckenform anlegen solle, mit einer Sitzgelegenheit zum Verweilen. Auch Gemeinderat Harald Hepp stimmt Gemeinderat Schick zu, damit die Übergänge nicht so stark auffallen.

Gemeinderat Elmar Löber spricht sich gegen eine Gestaltung des alten Friedhofes in Breitenbrunn aus, da hier noch einige Gräber über Jahre bestehen und so eine ordentliche und sinnvolle Planung und Gestaltung nicht ausführbar ist. Man solle dafür etwas im neuen Friedhof in Breitenbrunn planen und errichten, da dieser großzügig angelegt sei.

Gemeinderat Edgar Roth wirft ein, dass die Errichtung einer Urnenwand oder Urnensäule vor vielen Jahren bereits im Gemeinderat behandelt wurde. Damals entschied man sich gegen die Errichtung da man nicht darüber informiert war, was mit den Urnen nach Ablauf der Ruhefrist passiere, wenn keine Nachkommen vorhanden sind.

Gemeinderätin Monika Schreck zeigt dem Gemeinderat kurzfristig einige Bilder mit Gestaltungsvorschlägen von Urnenerdgräbern.

Nach eingehender Diskussion spricht sich der Gemeinderat dafür aus, keine Urnensäule auf dem alten Friedhof in Breitenbrunn zu errichten. Seitens der Verwaltung soll geprüft werden, ob der Gestaltungsvorschlag von Gemeinderätin Monika Schreck oder ähnliches im rechten Eingangsbereich des neuen Friedhofes in Breitenbrunn angelegt werden kann.

Am Ende der öffentlichen Sitzung erklärt Herr Freichel von der Presse Gemeinderat Elmar Löber, dass in Niedernberg Urnenwände errichtet wurden. Nach sieben Jahren werden die Urnen dann in sogenannte Kavernengräber, d. h. in anonymes Urnengrabfeld, umgesetzt.

TOP 9 Beschaffung eines Bauhoffahrzeuges

Gemeinderat Matthias Schick merkt zu Beginn an, dass alle angebotenen Autos Dieselmotoren haben, welches die falsche Variante sei für ausschließliche Kurzstrecken. Bürgermeister Wolfgang Hörnig erklärt hierzu, dass Fahrzeuge in dieser Größenordnung sehr schwer als Benziner zu finden seien.

Gemeinderat Edgar Roth wirft ein, dass das künftige Fahrzeug besser gepflegt werden müssen. Der Allgemeinzustand des Fahrzeuges, vor allem der Innenraum, sei für das Alter des Fahrzeuges von zehn Jahren sehr schlecht.

Gemeinderat Gunther Guillaume erkundigt sich, wofür das Fahrzeug überhaupt gebraucht werde. Bürgermeister Wolfgang Hörnig erklärt hierzu, dass ein solches Pritschenfahrzeug nicht wegzudenken wäre. Es wird für jegliche Arbeiten vom gemeindlichen Bauhof verwendet. Deshalb wird auch unbedingt ein neues Pritschenfahrzeug für den Bauhof gebraucht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt aufgrund der angesprochenen Gründe ein neues Fahrzeug für den gemeindlichen Bauhof zu beschaffen.

Hierzu liegen sechs Angebote vor, welche von folgenden Autohäusern unterbreitet wurden:

- Autohaus Jessel, Miltenberg
- Autohaus Am Prinzert, Darmstadt
- Autohaus Spindler, Kreuzwertheim
- Autohaus Eichhorn, Obernburg a. Main
- Autohaus Bilz, Collenberg
- Autohaus Gärtner, Wertheim

Die Vergabe findet in nichtöffentlicher Sitzung statt.

Mehrheitlich beschlossen Ja 12 Nein 1

TOP 10 Sonstiges

Gemeinderat Daniel Klein spricht an, dass am Montag, 25.11.2019 eine Sitzung der Vorstandschafft der Teilnehmergeinschaft stattfand.

Bürgermeister Hörnig gibt hierzu bekannt, dass die Vorstandschafft der Teilnehmergeinschaft die Kommunikation mit dem Gemeinderat bemängelt. Außerdem waren sehr wenige Gemeinderatsmitglieder bei der Sitzung anwesend. Künftig sollen öfter gemeinsame Sitzungen mit dem Gemeinderat stattfinden, um den aktuellen Stand besprechen zu können.

Gemeinderat Volker Frieß merkt hierzu an, dass die Planungen der Teilnehmergeinschaft sehr oft den geplanten finanziellen Mitteln im Haushalt der Gemeinde übersteigen. Er denke dann, wenn er dies anspreche auf den jeweiligen Sitzungen, die Leute damit zu verärgern.

Außerdem hat Gemeinderat Daniel Klein mehrere Themen zu diesem Tagesordnungspunkt:

- Er erkundigt sich, ob die stellenweise alte Straßenlampen noch durch neue ersetzt werden. Bürgermeister Wolfgang Hörnig entgegnet, dass diese noch ausgetauscht werden.
- Er weist darauf hin, dass das Protokoll vom 28.10.2019 des Grundstücks- und Bauausschusses noch ins Ratsinfo gestellt werden müsste.
- Außerdem fragt er nach, ob bereits mit den Anwohnern des BA IV gesprochen wurde, von denen die Gemeinde Teilflächen der Grundstücke benötigen, da dies sehr wichtig sei und bereits im Februar/März 2020 Baubeginn sei. Bürgermeister Wolfgang Hörnig entgegnet, dass er bereits ein Formular erstellt und mit einigen Anwohner gesprochen wurde.
- Weiterhin fragt er nach dem Erdreich des Dorfplatzes, welches ausgetauscht werden sollte. Bürgermeister Wolfgang Hörnig antwortet, dass dies noch nicht geschehen ist.

- Ferner erkundigt er sich nach dem aktuellen Stand der Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Seniorenzentrums und dem Bereich gegenüber. 1. Bürgermeister Hörnig erwidert, dass dies erst nach der Fahrt am 02.12.2019 nach Burkardroth veranlasst wird.
- Er fragt außerdem nach der Kalkulation bezüglich der Ausweitung der Kanalsanierung von 80 m in den Weinweg im Zuge des BA IV und, ob diese schon von Herrn Schubert vom Ing.-Büro Johann und Eck erstellt wurde. Bürgermeister Wolfgang Hörnig erläutert, dass die Gemeinde bisher noch keine Kalkulation diesbezüglich erhalten hat.
- Er erkundigt sich nach den kaputten Bäumen auf der Schallschutzwand an der Umgehungsstraße. Er fragt nach, ob diese eventuell entfernt und neue Bäume gepflanzt werden können.

Gemeinderat Harald Hepp fragt nach einem Bauphasenplan für die Anwohner des Bauabschnittes IV. Bürgermeister Wolfgang Hörnig erklärt, dass ein solcher Plan die Firma Grümbel erstellt, jedoch noch keiner vorliege.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Wolfgang Hörnig um 20:15 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

Wolfgang Hörnig
1. Bürgermeister

Lena Horlebein
Schriftführer/in